



Reichenau, Schloss Reichenau

Preisträger_innen- Konzert isa22

Eine Auswahl der besten
jungen Musiker_innen der isa22

isaFestival 2022 „Always anew“
Samstag, 27. August, 19.30 Uhr

Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl

Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw
Künstlerischer Leiter der isa

PROGRAMM

Antonín Reicha (1770-1836)

Holzbläser_innenquintett Es-Dur op. 88 Nr. 2
1. Largo - Allegro moderato

Mathilde Alvin Benon, Flöte
Cara Megnin, Oboe
Bence Bubreg, Klarinette
Yael Wolfson, Horn
Yonatan Glazer, Fagott

Joseph Haydn (1732-1809)

Streichquartett D-Dur op. 33 Nr. 6 Hob. III:42
1. Vivace assai

Zorá Quartet

Dechopol Kowintaweewat, Violine
Haruno Sato, Violine
Julian Sawhill, Viola
Zizai Ning, Violoncello

Joseph Haydn

Klaversonate D-Dur Hob. XIV:42
1. Andante con espressione

Yuval Shmila, Klavier

Carl Maria von Weber (1786–1826)

Andante e Rondo ungarese

Katharina Mätzler, Fagott

Betty Lee, Klavier

Zoltán Kodály (1882–1967)

Kállai kettős

Lorenz Karls, Violine

Aki Maeda, Klavier

Amanda Maier-Röntgen (1853–94)

Trio für Klavier, Violine und Cello

2. Scherzo

Trio Ernest

Stanislas Gosset, Violine

Clément Dami, Violoncello

Natasha Roque Alsina, Klavier

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Klaviertrio D-Dur op. 70 Nr. 1 „Geistertrio“

1. Allegro vivace e con brio

Trio Bohémo

Matouš Pěruška, Violine

Kristina Vocetková, Violoncello

Jan Vojtek, Klavier

PAUSE

Matthias Kranebitter (*1980)

28 Auditory Scenes for Investigating Cocktail Party Deafness
(UA, Kompositionsauftrag der isa22)

Ensemble Fractales

Renata Kambarova, Flöte
Benjamin Maneyrol, Klarinette
Gian Ponte, Klavier / Keyboard
Sophia Goidinger Koch, Violine
Eugénie Defraigne, Violoncello

Jean-Bernard Matter,
Musikalische Einstudierung und Leitung

Viktor Kalabis (1923-2006)

Suita für Oboe und Klavier H.1837

1. Dudák přišel
2. Píseň

Fabian Sahm, Oboe
Jin-Young Lee, Klavier

Bohuslav Martinů (1890-1959)

Sonatina für Klarinette und Klavier H.356

1. Moderato - Allegro

Bence Bubreg, Klarinette
Elina Gotsouliak, Klavier

Gustav Láska (1847–1928)

Perpetuum mobile

Indi Stivín, Kontrabass
Matthias Gerstner, Klavier

Richard Strauss (1864–1949) / arr. Váša Příhoda (1900–60)

Der Rosenkavalier, Walzer op. 59

Amira Abouzahra, Violine
Aki Maeda, Klavier

Franz Waxman (1906–67)

Carmen Fantasie

Michael Shaham, Violine
Andrei Banciu, Klavier

Ulla Pilz, Moderation

28 Auditory Scenes for Investigating Cocktail Party Deafness

In einer typischen Hörsituation sind verschiedene akustische Quellen gleichzeitig aktiv. Sie alle summieren sich zu einem gemischten Signal, das im Ohr ankommt. Die Herausforderung für ein auditorisches System besteht darin, diese Mischung wieder in einzelne akustische Ströme zu trennen, um nützliche Informationen aus der chaotischen Welt um uns herum zu extrahieren. Dies ist allgemein bekannt als: das Cocktailparty-Problem.

Die Komposition basiert auf einem Benchmark-Test für computergestützte Hör-szenen-Analysesysteme oder „maschinelle Hörsysteme“, die wir in verschiedenen Spracherkennungssoftwares finden und die entwickelt wurden, um Mischungen von Schallquellen auf die gleiche Weise zu trennen, wie es menschliche Hörer tun.

PREISTRÄGER_INNEN

AHUV Preis

Tschechische Moderne Kammermusik ab 1950
zur Verfügung gestellt von der
Tschechischen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft
(Asociace Hudebních Umělců u Vědců), Prag.



Dieser Preis wurde nicht vergeben.

Antonín Reicha Preis

zur Verfügung gestellt von
Nadace Život umělce, Prag.

Mathilde Alvin Benon, Flöte
Cara Megnin, Oboe
Bence Bubreg, Klarinette
Yael Wolfson, Horn
Yonatan Glazer, Fagott



Artis Quartett Preis

zur Verfügung gestellt vom

Artis-Quartett Wien.

Dieser Preis wurde geteilt:



Zorá Quartet

Dechopol Kowintaweewat, Violine

Haruno Sato, Violine

Julian Sawhill, Viola

Zizai Ning, Violoncello

Rubik Quartet

Janay Tulenova, Violine

Zarina Imayakova, Violine

Nicholas Hughes, Viola

Urh Mrak, Violoncello

Bläser_innen Preis

Zur Verfügung gestellt vom

Verein der Freunde der Wiener Philharmoniker.

Dieser Preis wurde geteilt:



Katharina Mätzler, Fagott

Zsombor Daniel Eszenyi, Klarinette

Bohuslav Martinů Preis

zur Verfügung gestellt von

Nadace Bohuslava Martinů, Prag.

Dieser Preis wurde geteilt:



Bence Bubreg, Klarinette

Gala Kossakowski Baladrón, Flöte

Georges Cziffra Preis

zur Verfügung gestellt von der
Cziffra Stiftung Österreich, Wien.



Dieser Preis wurde nicht vergeben.

Gesangspreis

Zur Verfügung gestellt von
Christian Zeller Privatstiftung.

Dieser Preis wurde geteilt:



CHRISTIAN ZELLER
PRIVATSTIFTUNG

Die Sterne von morgen.
Fördern wir heute.

Maria Pinteá, Mezzosopran

Olena Herneha, Sopran

Gottfried von Einem Preis

zur Verfügung gestellt von der
Gottfried von Einem Musik-Privatstiftung, Wien.

GOTTFRIED
VON EINEM
MUSIK
PRIVAT
STIFTUNG

Indi Stivín, Kontrabass

Ignaz Pleyel Preis

zur Verfügung gestellt vom Niederösterreich Fonds.



Fabian Egger, Flöte

Jazmin Szurcsik, Klarinette

Levente Bubreg, Fagott

Kammermusik Preis

zur Verfügung gestellt vom

Joseph Haydn Institut für

Kammermusik und Neue Musik der mdw.

Dieser Preis wurde geteilt:



Trio Ernest

Stanislas Gosset, Violine

Clément Dami, Violoncello

Natasha Roque Alsina, Klavier

Trio Chagall

Edoardo Grieco, Violine

Francesco Massimino, Violoncello

Lorenzo Nguyen, Klavier

Klavier Duo Preis

zur Verfügung gestellt von

Christian Zeller Privatstiftung, Wien

Dieser Preis wurde geteilt:



Duo Kalábová & Gugg

Tereza Kalábová, Klavier

Johannes Gugg, Klavier

Inoue/Harada Piano Duo

Yuka Inoue, Klavier

Sakie Harada, Klavier

Antón & Maite Piano Duo

Antón Dolgov, Klavier

Maite León, Klavier

Klavier-Kammermusik Preis

zur Verfügung gestellt von

Yamaha Music Europe, Branch Austria.



Trio Bohémo

Matouš Pěruška, Violine

Kristina Vocetková, Violoncello

Jan Vojtek, Klavier

Kompositionspreis

zur Verfügung gestellt von

Christian Zeller Privatstiftung, Wien.

Dieser Preis wurde geteilt:



**CHRISTIAN ZELLER
PRIVATSTIFTUNG**

Die Sterne von morgen.
Fördern wir heute.

Miguel Segura Sogorb

Paula Piñeiro Benítez

Pianist_innen Preis

zur Verfügung gestellt von der

L. Bösendorfer Klavierfabrik GmbH, Wien/Wr. Neustadt.

Dieser Preis wurde geteilt:

Bösendorfer

Yuval Shmila, Klavier

Tomer Kviatek, Klavier

Preis der Christian Zeller Privatstiftung

zur Verfügung gestellt von

Christian Zeller Privatstiftung, Wien.

Dieser Preis wurde geteilt:



CHRISTIAN ZELLER
PRIVATSTIFTUNG
Die Sterne von morgen.
Fördern wir heute.

Trio Ernest

Stanislas Gosset, Violine

Clément Dami, Violoncello

Natasha Roque Alsina, Klavier

Trio Chagall

Edoardo Grieco, Violine

Francesco Massimino, Violoncello

Lorenzo Nguyen, Klavier

Solistische Streicher_innen Preis

Zur Verfügung gestellt vom

Verein der Freunde der Wiener Philharmoniker.

Dieser Preis wurde geteilt:



Indi Stivín, Kontrabass

Michael Shaham, Violine

Amira Abouzahra, Violine

Viktor Kalabis Preis

zur Verfügung gestellt von der

Foundation Viktor Kalabis and Zuzana Růžicková, Prag.

KalabisMusic

THE VIKTOR KALABIS & ZUZANA RŮŽICKOVÁ FOUNDATION

Fabian Sahn, Oboe

Wiener Klassik Preis

zur Verfügung gestellt von
S IMMO AG, Wien.

Dieser Preis wurde geteilt:



Zorá Quartet

Dechopol Kowintaweewat, Violine

Haruno Sato, Violine

Julian Sawhill, Viola

Zizai Ning, Violoncello

Lorenz Karls, Violine

Anna Winter, Flöte

Zoltán Kodály Preis

zur Verfügung gestellt von
Sarolta Kodály, Budapest.

Dieser Preis wurde geteilt:



Amira Abouzahra, Violine

Lorenz Karls, Violine

Mathilde Alvin-Besson, Flöte

Frankreich

Mathilde Alvin-Besson, 1999 in Grenoble (Frankreich) geboren, studiert seit 2021 am Conservatoire National Supérieur Musique et Danse de Lyon bei Julien Beaudiment. Von 2019 bis 2021 studierte sie an der École Supérieure Musique et Danse Hauts-de-France in Lille bei Mathilde Calderini und Chrystel Delaval. Sie nahm bereits an verschiedenen Musikfestivals teil und tritt seit 2021 mit dem Clermont-Ferrand Orchestre Sostenuato auf.

Cara Megnin, Oboe

Deutschland

Cara Megnin wurde 2003 geboren und war bereits im Alter von drei Jahren Mitglied der Stadtkapelle Esslingen, wo sie nach der musikalischen Früherziehung mit dem Oboenspiel begann. Seit 2015 erhält Cara Oboenunterricht bei Martina Hasenzahl an der Musikschule Wendlingen, seit 2018 ist sie Oboistin bei der Jungen Waldorffilharmonie und unterstützt unterschiedliche Orchester als Oboistin im Großraum Stuttgart bei Konzertprojekten.

Im Juli 2019 erfolgte die Aufnahme an das Musikgymnasium des Eberhard-Ludwig Gymnasiums in Stuttgart, einer Schulform für Hochbegabte in Kooperation mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

Seit Oktober 2021 erhält sie zudem Unterricht an der Stuttgarter Musikhochschule bei Christian Schmitt und nimmt ergänzend an Masterclasses von Christian Wetzels teil.

Carla Megnin ist Preisträgerin des Bernhard-Krol-Wettbewerbs (1. Preisträgerin Ensemblewertung und 2. Preis in der Solowertung) und seit Januar 2022 Stipendiatin der Riebesam-Stiftung.

Bence Bubreg, Klarinette

Österreich

Bence Bubreg, 2001 geboren, stammt aus einer ungarischen Musiker_innenfamilie und ist in Österreich aufgewachsen. Er hat bei verschiedenen internationalen Wettbewerben in Japan, Italien, Frankreich, Tschechien, Slowenien, Österreich, Ungarn, Kroatien, in der Ukraine und den USA erste Preise gewonnen. Kürzlich erhielt er den Publikumspreis und den ALSO-Preis bei der Osaka International Music Competition in Japan sowie den Sonderpreis für den besten österreichischen Klarinettenisten beim Grand Prix Virtuoso in Österreich. Weiters wurde er für seine außergewöhnliche künstlerische Leistung mit dem Jeunesse Special Award ausgezeichnet.

Zusätzlich zu seinem Studium an der Sibelius Akademie Helsinki bei Harri Mäki erhielt er auch Anregungen von Persönlichkeiten wie François Benda, Sabine Meyer, Sharon Kam, Martin Fröst, Nicholas Cox und Alois Brandhofer. Im Jahr 2021 hat er sein Studium mit Vollstipendium am Colburn Conservatory in Los Angeles (USA) begonnen.

Zu den Höhepunkten von Bence Bubregs bisherigen Saisons gehören Soloauftritte mit dem Prager Radio-Sinfonieorchester, dem InnStrumenti Chamber Orchestra, dem Kons-Klassik Symphony Orchester, dem Vinnysia Philharmonic Orchestra und dem Symphony Orchestra of the National Philharmonic of Ukraine. Neben seiner solistischen Tätigkeit hat er mit seinem Bruder das Duo Bubreg2 und das Trio INNsolitus gegründet.

Er ist in vielen renommierten Konzertsälen aufgetreten, wie der Carnegie Hall in New York, dem Soraya in Los Angeles, der Nationalen Philharmonie in Kiew, dem Wiener Konzerthaus, dem Rudolfinum in Prag, dem Mozarteum in Salzburg, dem Haus der Musik in Innsbruck, dem ORF-RadioKulturhaus in Wien, der Oper und dem Musiikkitalo in Helsinki und dem Takatsuki Gendai Gekijyo in Osaka.

Er ist auf verschiedenen Musikfestivals aufgetreten, wie dem Festival Za poklady Broumovska und Südböhmischen Festival Concertino Prag in Tschechien, dem Andorra Saxfest, Murten Classics Festival in der Schweiz, dem Legartis Lech Festival in Deutschland, Teror Sax Festival in Spanien und dem Internationalen Tschairowsky-Festival in der Ukraine. Mit Unterstützung des Tschechischen Rundfunks (Český rozhlas) veröffentlichte Bence Bubreg zusammen mit seinem Bruder Marton Bubreg sein erstes CD-Album.

Yael Wolfson, Horn

Portugal

Yael Wolfson wurde 1997 in Israel geboren. Nach ihrem Schulabschluss ging sie zum Orchester der Israelischen Verteidigungsstreitkräfte. Nach einem Studium an der Universität Tel Aviv zog sie 2020 nach Deutschland um bei Sybille Mahni zu studieren. Seit 2021 studiert sie an der Hochschule für Musik Würzburg bei François Bastian. Sie sammelte bereits Erfahrung im Orchester mit dem Frankfurter Staatsorchester und dem Symphonieorchester Berlin.

Yonatan Glazer, Fagott

Israel

Yonatan Glazer, 2003 geboren, studiert seit 2021 an der Buchmann-Mehta School of Music in Tel Aviv bei Daniel Mazaki. Von 2015 bis 2021 nahm er Unterricht bei Richard Paley am Givatayim Konservatorium. Er ist Teil des „Outstanding Young Musicians“-Programms des Jerusalem Music Center. Er besuchte Masterclasses bei Klaus Thunemann, Mor Biron und Guilhaume Santana. Seit 2021 tritt er mit dem Buchmann-Mehta Symphony Orchestra auf. Weitere Auftritte hatte er mit dem Israel Chamber Orchestra und The Young Israel Philharmonic Orchestra. Yonatan Glazer ist Teil des David Goldman Chamber Music Program. Außerdem ist er seit 2019 Stipendiant der America-Israel Cultural Foundation.

Zorá Quartet

USA

Das Zorá Quartet, von der Zeitschrift Oregon ArtsWatch als „die Zukunft der Kammermusik“ bezeichnet, erlangte 2015 Aufmerksamkeit, als es drei wichtige Preise in den USA gewann: die Young Concert Artists International Auditions, den Großen Preis und die Goldmedaille der Fischhoff National Chamber Music Competition und die Coleman Chamber Music Competition in Kalifornien. Das Quartett war Graduate String Quartet in Residence an der Indiana University Jacobs School of Music (Pacifica Quartet), dem Curtis Institute of Music und der Montclair State University (Shanghai Quartet).

Seit Herbst 2021 absolviert das Quartett den ECMAster Studiengang der European Chamber Music Academy, mit Semestern in Oslo, Wien und Paris. Darüber hinaus ist das Zorá Quartet Artist-in-Residence der Chapelle Musicale Reine Elisabeth in Waterloo (Belgien) und Mitglied des angesehenen Netzwerks Le Dimore del Quartetto in Italien.

Yuval Shmila, Klavier

Israel

Yuval Shmila, geboren 2001, ist Studentin an der Buchmann-Mehta School of Music in Tel Aviv in der Klasse von Tomer Lev. Nach ihrem Schulabschluss wurde sie Mitglied im Orchester der Israelischen Verteidigungsstreitkräfte und setzte ihr Studium fort.

Yuval ist einige Male als Solistin mit dem Kammerorchester Ramat-Gan aufgetreten. Im Oktober 2017 und im Mai 2018 trat sie in einem Konzert von „Keynote“ auf, das in der Kulturhalle in Tel Aviv mit dem Israel Philharmonic Orchestra stattfand. 2016 und 2018 gewann sie erste Preise bei den nationalen Wettbewerben, außerdem war sie in den letzten sechs Jahren Stipendiatin der Ronen Foundation und der America-Israel Cultural Foundation. Sie wurde ausgewählt, um an einem Kurs von Murray Perahia teilzunehmen, der vom Jerusalem Music Center abgehalten wurde. Sie nahm auch am Goldman-Projekt des Jerusalem Music Center für Kammermusik und am Edward-Aldwell-Projekt teil, wo sie in Masterclasses und live übertragenen Konzerten auftrat. Yuval spielte in Masterclasses mit vielen führenden Pianisten und Pädagogen wie Eliso Virsaladze, Craig Sheppard, Rudolf Lutz u. a. Sie nahm auch an zahlreichen Kursen teil, z. B. an der Internationalen Masterclass für Klavier Tel Hai und an Kursen in Belgien, Deutschland, Estland u. a.

Katharina Mätzler, Fagott

Österreich

Katharina Mätzler, 2005 in Dornbirn geboren, fing 2021 ein Jungstudium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Dag Jensen an. Zuvor belegte sie das künstlerische Basisstudium am Vorarlberger Landeskonservatorium bei Heidrun Wirth-Metzler und Allen Smith. Sie nahm an Masterclasses bei Richard Galler, Barbara Loewe, Sophie Dervaux, Albrecht Holder und Simon van Holen teil. Sie ist mehrfache 1. Preisträgerin beim Bundes- und Landeswettbewerb Prima la musica.

Betty Lee, Klavier

Neuseeland

Die neuseeländische Pianistin Betty Lee ist seit 2000 Lehrbeauftragte an der Hochschule für Musik und Theater München. Sie studierte Klavier an der University of Auckland, wo sie sich 1996 den Bachelor of Music mit First Class Honour erspielte.

1997 bis 1999 belegte sie als DAAD Stipendiatin die Masterclass bei Gerhard Oppitz an der Hochschule für Musik und Theater München und 1999 die Masterclass in Liedgestaltung bei Helmut Deutsch.

Betty Lee errang zahlreiche Preise bei Wettbewerben, u. a. den 1. Preis bei der New Zealand National Concerto Competition. 2019 wurde sie mit dem Preis für Best Piano Accompanist beim 16. Internationalen Tschaikowsky Wettbewerb in Russland ausgezeichnet.

Neben Aushilfen beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und bei den Münchner Symphonikern trat Betty Lee als Solistin mit diversen Orchestern auf, wie z. B. dem Christchurch Symphony Orchestra, dem Symphonieorchester Aachen und den Bad Reichenhaller Philharmonikern. Mit Solo-Rezitals, als Kammermusikerin und Liedbegleiterin konzertiert sie regelmäßig in Europa und Neuseeland. Zu ihren Kammermusikpartner_innen zählen u. a. Veronika Eberle, Dag Jensen, Andrés Adorján und Ulf Rodenhäuser. Beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD und Internationalen Aeolus Wettbewerb wurde sie zur offiziellen Pianistin berufen.

Lorenz Karls, Violine

Schweden/Österreich

Lorenz Karls studiert derzeit an der Universität Mozarteum Salzburg bei Benjamin Schmid und an der Accademia Stauffer in Cremona bei Salvatore Accardo. Er debütierte im Alter von 18 Jahren bei der Mozartwoche Salzburg und ist seitdem als Solist u. a. mit dem Bergen Philharmonic Orchestra, dem WDR Funkhausorchester, dem Litauischen Nationalen Philharmonischen Orchester, dem Armenischen Staats-sinfonieorchester, der Camerata Bern, dem Franz Liszt Kammerorchester und der Kremerata Baltica aufgetreten. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, beginnend im Alter von 13 Jahren mit ersten Preisen bei Grumiaux-, Vivaldi- und Kocian-Wettbewerben, gefolgt von einem zweiten Preis beim Concorso Postacchini und drei dritten Preisen der World Federation of International Music Competitions: Tibor Varga, Khachaturian und Mozart-Wettbewerb. Kürzlich spielte er Mozarts Violinkonzert unter der Leitung von Maxim Vengerov.

Lorenz Karls spielt die G. B. Guadagnini ex Bachmann Violine, die ihm freundlicherweise von der Stephan und Victoria Schmidheiny Stiftung zur Verfügung gestellt wurde.

Aki Maeda, Klavier

Japan

Aki Maeda wurde in Japan geboren und studierte dort an der Kyoto City Universität der Künste sowie bei Roland Keller an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, wie Elena Rombro-Stepanow Klavierwettbewerb, Dr. Josef Dichler Wettbewerb, International Piano Competition of Île de France und International Competition Young Virtuosos Chamber Music in Sofia. Zahlreiche Auftritte als Solistin, Kammermusikerin und Korrepetitorin bei verschiedenen Festivals, Wettbewerben und Sommerakademien wie Festival Bled in Slowenien, Sommerfestival Orpheus in Wien, isa – Internationale Sommerakademie der mdw, Pro Musica in Mallnitz und Ars SummerFest in Litauen. Aki Maeda ist offizielle Klavierbegleiterin beim Internationalen Fritz Kreisler Wettbewerb und seit 2019 Korrepetitorin an der mdw.

Trio Ernest

Schweiz

Das Trio Ernest wurde 2019 in Genf gegründet und konzertiert regelmäßig in der Schweiz und in ganz Europa. Als Ensemble in Residence an der Chapelle Musicale Reine Elisabeth in der Klasse von Miguel da Silva, Jean-Claude Vanden Eynden und dem Artemis Quartett hat es bereits sechs internationale Preise gewonnen, darunter den Pro Musicis Preis (Paris), den ersten Preis des Verao Classico Chamber Music Award (Lissabon) oder den Orpheus Wettbewerb (Zürich). Seit Oktober 2020 ist das Trio Mitglied von ProQuartet und seit Juni 2021 Mitglied der ECMA (European Chamber Music Academy), in deren Rahmen es nun regelmäßig mit Patrick Jüdt arbeitet.

Die drei Musiker_innen erkunden das Klaviertrio-Repertoire mit Leidenschaft und Kreativität in Konzertreihen wie Bozar Next Generation (Palais des Beaux-Arts in Brüssel), dem Schweizer Kammermusikfestival, dem Ravel Festival, Les Schubertiades de Sion, dem Verão Clássico Festival, Les Matinées Musicales d'Arles, Puplinge Classique, Les Moments Musicaux de Chalosse, Ponticello, dem Festival Romantique du Loir sowie in originellen Projekten, für die sie die künstlerische Leitung übernehmen. So arbeiten sie regelmäßig mit Künstler_innen wie Noémie Bialobroda (Aviv Quartett), Ophélie Gaillard, Patrick Genet (Sine Nomine Quartett), Patrick Jüdt, Stephan MacLeod, Gabriel Pidoux, Miguel da Silva, Manuel Vioque-Judde, dem Juventutti Orchestra oder dem Komponisten Carlos Roque Alsina zusammen, dessen Stück *Quasi Figurativo* sie im Oktober 2020 uraufgeführt haben.

Das Trio profitiert auch von der Beratung durch das Trio Wanderer und Claire Désert an der Académie Ravel und während der ProQuartet-Trainingseinheiten. Es wurde für die Teilnahme am Programm Le Dimore Del Quartetto in Italien ausgewählt.

Clément und Stanislas werden von Alain Prudent (tailleur.ch) eingekleidet.

Trio Bohémo

Tschechien

Das Trio Bohémo wurde im Jahr 2019 gegründet. Die Mitglieder des Ensembles sind Jan Vojtek (Klavier), Matouš Pěruška (Violine) und Kristina Vocetková (Violoncello). Obwohl alle Mitglieder aus Tschechien stammen, lernten sie sich erst in Budapest kennen und beschlossen kurz darauf, gemeinsam ein Klaviertrio zu bilden.

Im Jahr 2019 trat das Trio dem Netzwerk Le Dimore del Quartetto bei, das ihnen später den Preis für das Ensemble des Jahres 2021 verlieh. Im September 2021 gewann das Trio den ersten Preis und den Publikumspreis beim Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb in Österreich, im Oktober 2021 gewannen sie den International Parkhouse Award in London. Sie wurden 2022 zum Britten-Pears Young Artist Programme eingeladen und im Februar 2022 war das Trio zu Gast in der BBC Radio 3 In Tune Show. Im März 2022 gewann das Trio den ersten Preis und den Preis für die beste Interpretation einer Komposition von Stasys Vainiūnas beim Internationalen Stasys Vainiūnas Kammermusikwettbewerb in Vilnius (Litauen). Nur eine Woche später erhielten sie den zweiten Preis (erster Preis wurde nicht vergeben) und den Preis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Stücks beim Internationalen Joseph-Joachim-Wettbewerb in Weimar (Deutschland).

Seit 2020 sind sie Mitglieder der ECMA (European Chamber Music Academy) und studieren unter der Leitung von Professoren wie Hatto Beyerle, Patrick Jüdt, Johannes Meissl und Avedis Kouyoumdjian. Durch die ECMA wurde es ihnen ermöglicht, auf zahlreichen Bühnen in ganz Europa aufzutreten. Zu den Höhepunkten der Saison 2021/22 gehörten das Debüt im Musikverein Wien und Konzerte bei Festivals wie Lago Maggiore Musica in Italien, dem Schwarzwald Musikfestival in Deutschland und dem Prague Spring Festival in Tschechien.

Matthias Kranebitter, Komposition

Österreich

Matthias Kranebitter (*1980) studierte in Wien elektroakustische Komposition bei Dieter Kaufmann und German Toro-Perez, Medienkomposition bei Klaus-Peter Sattler, postgradual Komposition in Amsterdam sowie in Graz bei Alexander Stankovski und Beat Furrer.

Seine Musik thematisiert Aspekte unserer Mediengesellschaft mit ihrer Informationsflut. Sie zeichnet ein hohes Maß an Dichte und Heterogenität aus, das Miteinbeziehen unterschiedlichster (un)musikalischer Materialien als Enthierarchisierung und Relativierung von Dogmen und Tabu. Er arbeitet verstärkt mit Elektronik und neuen Medien.

Seine Arbeiten wurden u. a. prämiert mit dem 1. Preis beim Gustav Mahler Wettbewerb 2006, 1. Preis Project Holland Symfonia Gaudeamus Music Week Amsterdam 2009, Impuls Kompositionspreis Graz 2013, Publicity Award der Austro Mechana 2013, Stadt Wien Förderungspreis 2014 und österreichisches Staatsstipendium 2016. Bisherige Zusammenarbeiten fanden u. a. mit Ensembles wie dem belgischen Nadar Ensemble, Decoder Ensemble Hamburg, Ensemble Mosaik Berlin, Talea Ensemble New York, Ensemble Phace, Klangforum Wien und dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien statt.

2015/16 erhielt er das Berlinstipendium der Akademie der Künste Berlin.

Er ist Mitbegründer des Unsafe+Sounds Festivals und künstlerischer Leiter des Black Page Orchestras.

Ensemble Fractales

Belgien

Das 2012 gegründete und in Brüssel ansässige Ensemble Fractales wurde aus dem Wunsch heraus geboren, neue Repertoires zu fördern und zu erforschen. Spezialisiert auf die Aufführung zeitgenössischer Kammermusik ohne Dirigat, spielt Fractales eine große Vielfalt an neuer Musik, um spannende Programme zu kreieren, die sie mit einer kommunikativen Energie und Leidenschaft für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts zur Aufführung bringen.

Das Ensemble spielt auch eine aktive Rolle in der zeitgenössischen Avantgarde, gibt neue Stücke in Auftrag und unterstützt junge Komponist_innen mit seinem Programm BE Connect.

Fractales ist auf vielen renommierten Festivals aufgetreten, darunter La Biennale di Venezia, reMusik, Darmstädter Ferienkurse, Afekt, Ars Musica, Nuova Consonanza, De Link Nieuwe Muziek und in Konzertsälen in Belgien, Estland, Lettland, Italien, den Niederlanden, Portugal, Russland, Spanien, der Schweiz und Großbritannien.

Fractales wurde zweimal mit dem „Just Composed!“-Preis bei der isa – Internationale Somemrakademie der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ausgezeichnet und ist seit 2018 das Residenzensemble der Masterclass für Zeitgenössische Musik der isa. Fractales hat 2017 den Willem Twee Preis und den Vocatio Foundation Prize gewonnen und war in der offiziellen Auswahl für das Festival ProPulse 2018.

Fractales wird von der Fédération Wallonie-Bruxelles unterstützt und anerkannt.



Jean-Bernard Matter, **Musikalische Einstudierung und Leitung** Frankreich

Jean-Bernard Matter absolvierte zunächst das Studium für Fagott und Klavierbegleitung am Conservatoire de Paris (CNSMDP). Anschließend studierte er Orchesterdirigieren an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Als Solorepetitor bei den Festspielen in Aix-en-Provence und an der Komischen Oper Berlin arbeitete er mit Sergej Bychkov, Harry Kupfer u. a. zusammen. Am Opernhaus Nizza assistierte er Berislav Klobučar und George Prêtre. Es folgten Engagements als Solorepetitor und Kapellmeister an die Opernhäuser Graz und Halle und als Gastdirigent bei verschiedenen Orchestern in Frankreich, Italien, Osteuropa und Brasilien.

1994 wurde er Kapellmeister an der Opéra de Nice, wo er u. a. Ur- und Erstaufführungen dirigierte; in der Folge gastierte er bei bedeutenden französischen Orchestern, darunter Orchestre National de Lille, Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo und Strasbourg. Im Opernbereich dirigierte er *Werther* bei den Opernfestspielen Teneriffa, *Hoffmanns Erzählungen* an der Kammeroper Wien, assistierte an der Pariser Oper und an der Wiener Staatsoper und arbeitete mit dem Klangforum Wien.

Bei den Wiener Festwochen und Bregenzer Festspielen wirkte er als Assistent bei Uraufführungen von Opern von Wolfgang Mitterer und Georg Friedrich Haas mit. Bei den Wiener Festwochen war er 2007 persönlicher Assistent von Pierre Boulez. Seit 2008 unterrichtet er an der mdw die Fächer Musik der Gegenwart und Kompositionspraktikum und erarbeitet als Dirigent mit den Studierenden regelmäßig Meisterwerke des 20. und 21. Jahrhunderts für Ensemble. Seit 2016 ist er Professor für Neue Musik an der mdw und betreut als künstlerischer Leiter das Masterstudium für Neue Musik/Ensemble.

Fabian Sahn, Oboe Deutschland

Fabian Sahn, geboren 2000 in Kaiserslautern, erhielt seinen ersten Oboenunterricht im Alter von zehn Jahren bei seinem Vater, dem Oboisten Markus Sahn. 2016 wechselte er zu Daniela Tessmann, woran sich sein Vorstudium an der Hochschule für Musik der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz schloss. Seit 2019 studiert er Oboe an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Christian Wetzel. Während seiner schulischen Ausbildung war Fabian Sahn ständiges Mitglied mehrerer Jugendorchester, zuletzt im Bundesjugendorchester, wo er unter der Leitung namhafter Dirigenten wie zum Beispiel Sir Simon Rattle spielte. Darüber hinaus tritt der junge Musiker seit vielen Jahren solistisch auf und ist vielfacher Preisträger verschiedener Wettbewerbe wie Jugend Musiziert und dem Wettbewerb „Oboe“ der Reinhard Lüttmann Stiftung.

Jin-Young Lee, Klavier

Südkorea

Jin-Young Lee wurde in Busan (Südkorea) geboren, wo sie auch Klavier studierte. Nach Abschluss ihres Studiums in Südkorea setzte sie ihre Studien bei Bernhard Wambach, Arbo Valdma und Jürgen Glauss an der Folkwang Universität der Künste in Essen und an der Hochschule für Musik und Tanz Köln fort, wo sie ihr Diplom und ihr Konzertexamen erhielt. Neben ihrer Solokarriere als Pianistin konzentriert sich Jin-Young Lee auf Kammermusik und zeitgenössische Musik und begleitet Liedsänger_innen am Klavier. Sie arbeitet regelmäßig als Klavierbegleiterin mit renommierten Sänger_innen, Instrumentalist_innen und Dirigent_innen bei internationalen Musikfestivals, Masterclasses und Wettbewerben. Als Solistin und Kammermusikerin hat sie zahlreiche Konzertreisen durch Europa und Korea unternommen. Jin-Young Lee ist Dozentin an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, der Hochschule für Musik Mainz und Korrepetitorin beim WDR.

Elina Gotsouliak, Klavier

Lettland

Elina Gotsouliak wurde 1979 in Riga (Lettland) geboren. Im Alter von fünf Jahren begann sie mit dem Klavierspiel. Sie besuchte das Musikgymnasium und dann die Musikakademie Jāzeps Vītols in Riga, wo sie Klavier und Cembalo als Hauptfächer studierte. Während dieser Zeit gewann sie bei verschiedenen internationalen Klavierwettbewerben den 1. Preis, u. a. beim Concours Musical de France Ginette Gaubert und beim Concours International de Piano Maryse Cheilan in Frankreich.

Ab 2002 studierte sie bei Rudolf Buchbinder in Basel, wo sie das Konzertdiplom mit Auszeichnung abschloss. In dieser Zeit vertiefte sie sich besonders in die Interpretation der Werke der Wiener Klassik sowie der deutschen Romantik und erweiterte dadurch ihren Horizont, ausgehend von der russischen Klaviertradition. Schon während des Studiums in ihrer Heimat und verstärkt nach Anfang ihres Studiums in Basel beschäftigte sich Elina Gotsouliak intensiv mit Kammermusik und Liedbegleitung. Seit 2010 ist sie Dozentin an der Hochschule für Musik in Basel.

Sie tritt vermehrt als Konzertpianistin und Kammermusikerin und auch als Solistin mit verschiedenen Orchestern sowie als Kammermusikpartnerin von Künstlern wie Felix Renggli, Sergio Azzolini, Gustavo Nunes, Emanuel Abbühl oder François Benda in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Portugal, Österreich, Slowenien, Zypern, Lettland und Brasilien auf. Sie ist regelmäßiger Gast bei verschiedenen internationalen Musikfestivals und Konzertserien, u. a. Swiss Chamber Concerts, Musica Viva, Schleswig-Holstein Musikfestival, Crescendo Festival in Berlin, J. S. Bach International Chamber Music Festival (Lettland), isa – Internationale Sommerakademie und Musik Forum Viktring (Österreich), Beregneria Festival (Zypern), Ljubljana Festival (Slowenien), Allegro Festival Guimarães (Portugal).

Ihre Solo-CD mit dem Spätwerk von Frédéric Chopin, die von der Fachpresse mit höchstem Lob empfangen wurde, sowie eine kammermusikalische CD mit Werken von Robert und Clara Schumann sind beim Label Genuin/Artist Consort im Jahr 2010 zum 200. Jubiläumsjahr der beiden Komponist_innen erschienen.

Indi Stivín, Kontrabass

Tschechien

Indi Stivín studiert Kontrabass an der Academy of Performing Arts in Prag bei Jiří Hudec. Er ist Preisträger der Markneukirchen Instrumental Competition und Anton Rubinstein Competition. Sein Konzertdebüt als Solist gab er als Eurovision Young Musicians Finalist mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra unter der Leitung ihres Chefdirigenten Thomas Dausgaard.

Matthias Gerstner, Klavier

Deutschland/Österreich

Matthias Gerstner stammt aus dem fränkischen Erlangen und erhielt seine musikalische Ausbildung bei Michael Keller an der Musikhochschule Detmold, wo er 1993 die künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung ablegte. Er begleitet Sänger_innen, Instrumentalist_innen aller Art, Stummfilme und schreckt auch vor Neuer Musik nicht zurück. Seit 1995 ist er Vertragslehrer an

der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wo er Kontrabass, Tuba und Posaune im Konzertfach begleitet. Es kommt zu musikalischen Begegnungen mit Jiří Hudec, Franco Petracchi, Joel Quarrington, Herbert Mayr, Ernst Weissensteiner und dem Ensemble Wien. Sein besonderes Augenmerk gilt dem Kontrabassduo mit Josef Niederhammer, dass im Jahr 2013 sein 25-jähriges Jubiläum im Musikverein Wien feierte.

Amira Abouzahra, Violine

Deutschland

Amira Abouzahra ist eine Geigerin ungarisch-ägyptischer Herkunft. Sie wurde 2005 in Deutschland geboren und studiert an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Dora Schwarzberg. Sie konzertiert gerne als Solistin und Kammermusikerin und ist 1. Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe (u. a. Grumieaux, Ilona Fehér, Oradea Instrumental- und Gesangswettbewerb, Virtuosos). Auftritte führten sie bereits ins Lincoln Center New York, in die Philharmonie Berlin, den Covent Garden London, Palace of Arts Budapest und das Cairo Opera House mit Orchestern wie dem Concerto Budapest, F. Liszt Chamber Orchestra, der Kremerata Baltica, dem Mexico State Symphony Orchester, der Ungarischen Staatsphilharmonie und anderen. Sie nahm außerdem an zahlreichen Masterclasses teil, bei Musiker_innen wie Maxim Vengerov, Kristóf Baráti, Shlomo Mintz, István Várdai, Kirill Troussov und Katalin Kokas. Amira Abouzahra spielt derzeit auf einer Tononi-Geige (1760).

Michael Shaham, Violine

Israel

Michael Shaham, geboren 2003, kommt aus einer Musiker_innenfamilie und spielt seit seinem sechsten Lebensjahr Geige. Seit 2013 ist er Stipendiat der America-Israel Cultural Foundation, 2019 wurde er vom Geiger Vadim Gluzman mit dem Promising Young Violinist Award des Arkady Fomin Scholarship Fund ausgezeichnet.

Er trat als Solist mit dem Israel Philharmonic, dem Jerusalem Symphony Orchestra, dem Netanya Kibbutzim Chamber Orchestra, dem Rishon Lezion Israeli Symphony Orchestra, dem Be'er Sheva Symphony Orchestra, dem Haifa Symphony Orchestra, den Tel Aviv Soloists und dem Israel Chamber Orchestra auf. Seit 2019 studiert Michael Shaham am Curtis Institute of Music in Philadelphia bei Shmuel Ashkenasi und Ida Kavafian. Davor studierte er an der Buhmann-Mehta School of Music in Tel Aviv bei seinem Vater Hagai Shaham und Guy Figer.

Andrei Banciu, Klavier

Rumänien

Andrei Banciu wurde 1985 in Timișoara (Rumänien) geboren, wo er seinen ersten Klavierunterricht bei Maria Bodo erhielt. Später studierte er in Berlin Klavier bei Klaus Hellwig an der Universität der Künste und bei Fabio Bidini an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin sowie Liedgestaltung bei Wolfram Rieger. Masterclasses besuchte er u. a. bei Paul Badura-Skoda, Pascal Devoyon, Karl-Heinz Kämmerling, Menahem Pressler und Rudolf Buchbinder.

Bei zahlreichen Wettbewerben erhielt er Preise, z. B. 1995 Rovere d'oro (Italien), 1998 und 2002 Jeunesses Musicales Bukarest, 2004 Kissinger KlavierOlymp, 2006 Béla Bartók Szeged (Ungarn) und 2010 Artur Schnabel Berlin. 2015 wurde er als Klavierpartner Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs in Lübeck und wurde daraufhin in die 60. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen. Im September 2015 erhielt er, im Duo mit der Geigerin Ioana Cristina Goicea, den 2. Preis beim Kammermusikwettbewerb Premio Trio di Trieste (Italien). Das Duo hatte Konzertauftritte u. a. im Concertgebouw Amsterdam, beim Musik Festival Schleswig-Holstein, im Rumänischen Athenäum Bukarest, im Teatro Ristori und Teatro Filarmonico Verona und in der Kirche St. Martin-in-the-Fields in London. Seit 2000 konzertiert er mit Orchestern in Rumänien, Belgien, Ungarn und Ägypten, gab Solokonzerte in Deutschland, z. B. beim Kissinger Sommer und bei den Europäischen Wochen Passau, in den Niederlanden, in Polen, Ungarn und in den USA sowie Kammermusikkonzerte mit dem Jacques Thibaud Streichtrio. Als Kammermusiker und Liedbegleiter führten ihn Konzertreisen in die Niederlande, nach Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien. Seit 2010 ist er der Pianist des von ihm mitbegründeten Jacques Thibaud Ensembles.

2010 bis 2013 unterrichtete er beim Musica Mundi Kammermusikurs und -festival, wo er 2012 als Solist mit dem Festival-Orchester unter der Leitung von Maxim Vengerov und 2013 mit dem Brussels Chamber Orchestra auftrat.

2012 bis 2016 hatte er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig sowie 2014 bis 2016 an der Universität der Künste Berlin. Von 2016 bis 2018 war er als Lehrkraft für Werkstudium an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar tätig und seit Oktober 2018 ist er als Lehrkraft an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin tätig.

Rundfunkaufnahmen seiner Konzertauftritte entstanden u. a. für den Bayerischen Rundfunk, Deutschlandfunk, Radio France und Radio 4 Niederlande.

Ulla Pilz, Moderation

Österreich

Ulla Pilz studierte Gesang und Komposition an der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

Sie arbeitet als freiberufliche Moderatorin, Sängerin, Schauspielerin, Autorin, Regisseurin, Musikvermittlerin und Moderatorin von Musiksendungen für das österreichische Radio Ö1. Sie spielte Rollen am Theater an der Wien, Burgtheater, bei den Wiener Festwochen und vielen anderen. Als Musikvermittlerin und Moderatorin arbeitete sie mit dem Musikverein Wien und dem Wiener Konzerthaus, der Jeunesse, dem Brucknerhaus und dem Bruckner Orchester Linz, der Styriarte, den Wiener Philharmonikern und den Wiener Symphonikern, dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien, dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, dem Ensemble Kontrapunkte und anderen zusammen.

Ulla Pilz ist Senior Artist an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Entsprechend der aktuellen Verordnung der österreichischen Bundesregierung gelten derzeit keine besonderen Corona-Zutrittsregeln für Veranstaltungen.

Das Tragen einer FFP2-Maske während Ihres gesamten Konzertaufenthalts wird jedoch empfohlen.
